

**Zeitschrift:** Scharotl / Radgenossenschaft der Landstrasse  
**Herausgeber:** Radgenossenschaft der Landstrasse ; Verein Scharotl  
**Band:** - (1981)  
**Heft:** 12

**Artikel:** Der Reiseweg  
**Autor:** Golowin, Sergius  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1078262>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# DER REISEWEG

## *Chronik einer Wanderschaft*

Die vorliegende Bilderfolge beruht auf einer Zusammenarbeit der drei Dimensionen Walter Wegmüllers: derjenigen des Malers und Zeichners, der des Geschichten-Erzählers, jener des Freak-Philosophen Wegmüller.

Ich habe die Bilder angeschaut und habe darin gefunden, was ich so über das Leben von Freund Wegmüller weiß:

Wie er bei Bauern aufwuchs und sich darüber Gedanken machte, dass er «heimatlose Fahrende» unter seinen Vorfahren habe: wie er um 1945 am Fusse des Jura letzte altbernische «Zigüner» antraf. Wie er sah, dass noch einer von diesen Leuten die 22 Tarot-Zeichen, auf Holztäflein eingeritzt, am Gürtelring trug. Wie man damit an den Lagerfeuern spielte. Wie mit solchen Erlebnissen die grosse Zeit der uralten Fahrenden, der letzten europäischen Welt-Reisenden im Meer von Verboden, Vorschriften und sogar sichtbaren Zäunen, den alles Land versperrenden Stacheldrähten, versank.

Wie dann darauf die neue Reisezeit begann und Wegmüller 1958 bis 1962 mit ein paar Freunden in Bern den Beginn der neuen grossen Wanderung, der neuen Abenteuer in den inneren Welten erlebte.

Wie er im Januar 1969, im Anschluss an eine erste grössere Ausstellung im «Zähringer» an der sagenhaften Berner Badgasse, ein erstes Fest der «Verlausten Vögel» in Bewegung setzte, wobei nicht weniger als 900 alte und neue «Verlauste», Langhaarige, abgetränkt und abgefüttert wurden. Als Erinnerungsbild vielleicht die Vision eines sado-masochistischen Traums: ein schwarzgestiefeltes Mädchen, das auf einem nackt daliengenden «Verladerich» Rock tanzt, was diesem nur drei Rippen kostete...

Wie wir dann 1972, als Krönung der unzähligen in Kellern und Pinten stattgefundenen «Untergrund-Tagungen» mit den «Bärg'lütl» auf Walliser Alpen zogen und dort der Tatsache nachsannen, wie doch heute in der ganzen Welt aus alten Erinnerungen wieder eine neue Wirklichkeit zu erwachsen beginnt.

So biographisch sind die Bilder Walter Wegmüllers.

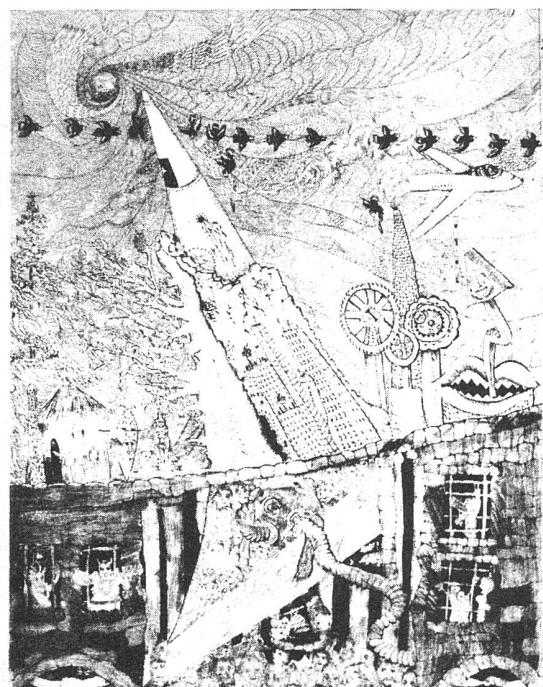
Aber auch die Tarot-Karten, jene Wahrsagebilder der Zigeuner, sind biographisch. «Alle Spielkarten sind nur die Bilder zu einer einzigen Geschichte», sagen uns die Inder. Aus ihrem Land sollen ja schliesslich die Tarot-Symbole, diese ewigen Vorbilder der Kunst Wegmüllers und vieler seiner Hip-Gefährten, stammen. Die Tarot-Karten sind die Darstellung des Jahrmilliarden-Spiels der Avatare, sie sind der Comic-Strip der Wiederverkörperungs-Abenteuer des grossen Gottes Wishnu-Krishna, des Erhalters der Welten. Aber da die Karten uns alle betreffen, da sie für jeden von uns wahrsagen, können wir sie für jedermann legen. Denn wir sind schliesslich alle Wishnu!

«Ich kann Dir beim besten Willen den genauen Wortlaut nicht mehr wiedergeben», meinte Wegmüller einmal, «aber dem Sinne nach hörte ich von diesem Sagen-Mythos schon am Fusse der Juraberge, bei jenen fahrenden Leuten mit den Holztäflein. Dieses Volk, genau wie alle Fahrenden und eingeweihten Gammler der alten und der neuen Zeit, sie waren meine Anreger, als ich diese neue Bilderreihe zu finden suchte. Es sind hier meine Trips durch mein Leben dargestellt. Also auch die Wanderungen Wishnus durch die Ewigkeiten. Also auch Dein eigenstes Abenteuer.»

Sergius Golowin

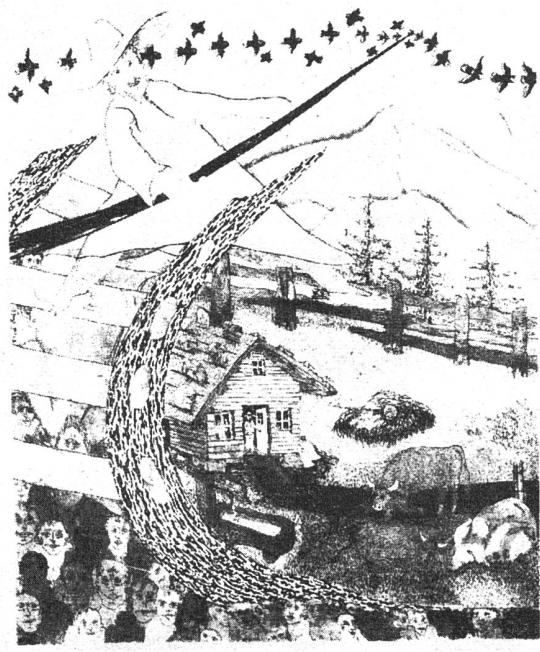


Zeitalter der Wahrsagerin

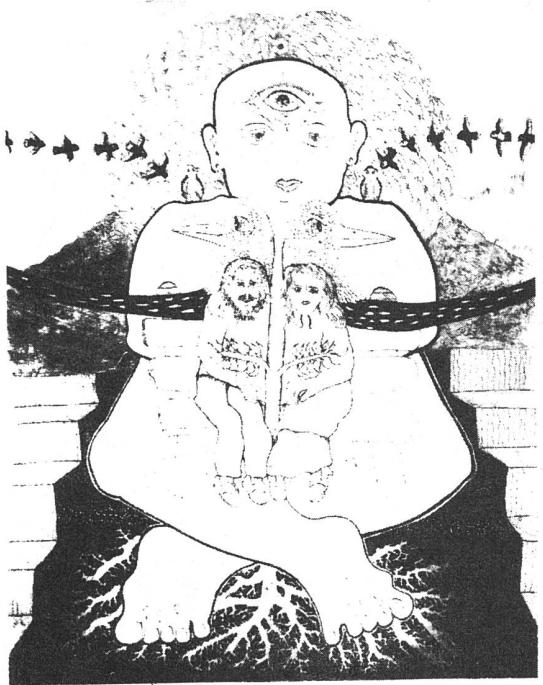


Zeitalter der Zeit

Zeitalter des Bewusstseins



Zeitalter der Meditation



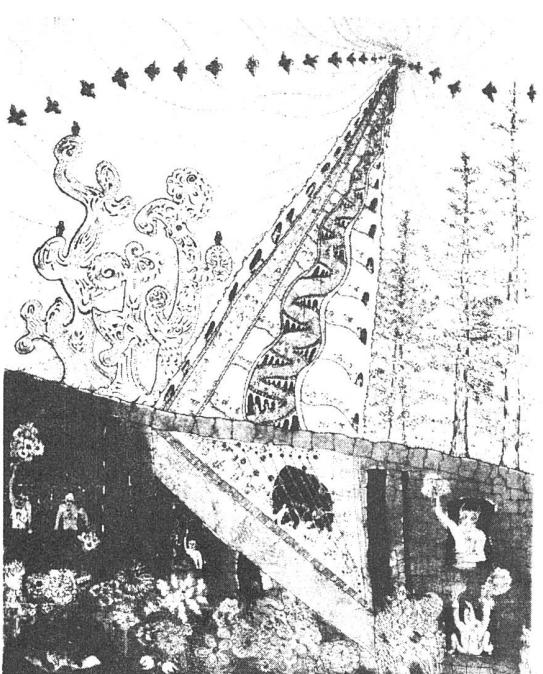
Zeitalter der Chemie und der Alchemie



## WALTER WEGMÜLLER



Zeitalter des Wassermanns



Zeitalter der Kommunikation

